

AGUASAVE

Kompakt

Betriebsbuch und Wartungsanleitung



Wichtige Unterlagen, bitte im Modul aufbewahren!

Impressum

© Alle Rechte dem Hersteller vorbehalten!

Diese Wartungsanleitung darf - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung durch den Lieferanten in fremde Sprachen übersetzt, nachgedruckt, auf Datenträger gespeichert oder sonst wie vervielfältigt werden.

Abbildungen und Grafiken dienen nur der Veranschaulichung und sind nicht zwingend maßstabsgetreu.

Technische Änderungen vorbehalten.

Es gilt das in der Fußzeile angegebene Ausgabedatum.

Betriebsbuch

1. Vorwort mit wichtigen Hinweisen	5
2. Basisinformationen	7
3. Protokolle	8
3.1 Bestandsaufnahme-Protokoll	8
3.2 Inbetriebnahme- / Abnahme-Protokoll	9
3.3 Wasserproben / Analytik	10
3.4 Betriebsprotokoll	11
3.5 Wartungsprotokoll	12

Wartungsanleitung

1. Hinweise	14
1.1 Sicherheitshinweise	14
2. Gründe für die Wartung	15
3. Wartung	15
3.1 Ansicht AGUASAVE Kompakt - Ersatzteile inkl. Option	16
3.2 Übersicht Wartungsarbeiten	17
3.3 Wichtige Informationen vorab	18
3.3.1 Erläuterungen zum Lösen der Steckverbindungen	18
3.3.2 Erläuterungen zur Demontage und Montage des Dosierschlauchs	19
3.3.3 Erläuterungen zum Lösen von Klemmverbindungen	20
4. Kontroll- und Wartungsarbeiten	21
4.1 Funktionsprüfung der Baugruppe Magnetventil	21
4.2 Austausch von Dichtungen	21
4.2.1 Dichtung des Kartuschenbehälters erneuern	21
4.2.2 Dichtungen an Ein- und Ausgang erneuern	21
4.2.3 Prüfung und ggf. Austausch der Dichtung des Verschneidereglers	22
4.3 Anschlüsse der Kunststoffschläuche prüfen	22
4.4 Reinigung der Schutzfilter (Siebe)	23
4.4.1 Reinigung des innen liegenden Siebs am Magnetventil	23
4.4.2 Reinigung des eingangsseitigen Siebs am Systemtrenner BA	23
4.5 Prüfung und ggf. Austausch des Mischblocks	24
4.5.1 Prüfung des Durchflusses	24
4.5.2 Funktionsprüfung des Rückschlagventils Dosierung	24
4.6 Überprüfung des Entlüfterventils und ggf. Ersatz	25
4.7 Funktionsprüfung der Option UMTS-Modul	25
4.8 Funktionsprüfung der Option AGUASAVE HSE	25
4.9 Überprüfung des Drucksensors und ggf. Austausch	26
5. Austausch von Baugruppen	27
5.1 Austausch der Baugruppe Mischblock	27
5.2 Wechsel des Dosiersets	28
5.2.1 Ausbau Dosierset	28
5.2.2 Einbau Dosierset	29
5.3 Austausch der Baugruppe Verschneidung	30
5.4 Austausch der Baugruppe Drucksensor	32
5.5 Ausbau der Baugruppe ILFD	33
5.6 Speicherbatterie (Knopfzelle CR 2032) der Steuerung ersetzen	35
5.7 Abschließende Maßnahmen	35
6. Betriebsmittel	37
7. Wartungs- und Ersatzteile	38

Erläuterung der Hinweis-Symbole

Mit diesem Symbol gekennzeichnete Inhalte enthalten zentrale Aussagen oder wichtige Zusatzinformationen.



Achtung

Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge hat.



Gefahr

Dieses Symbol warnt vor einer möglichen Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird, bzw. entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Betriebsbuch



Dieses Betriebsbuch ist Bestandteil des AGUASAVE Kompakt Moduls und dient im Gewährleistungsfall als Nachweis für den ordnungsgemäßen Betrieb.
Es muss zur Erst-Inbetriebnahme ordnungsgemäß ausgefüllt werden.
Jede weitere Maßnahme ist in den entsprechenden Vorlagen zu ergänzen.

1. Vorwort mit wichtigen Hinweisen

Nach Installation des AGUASAVE Kompakt Moduls in den bestehenden Systemkreislauf muss eine Inbetriebnahme des Moduls inkl. Zubehör stattfinden.

Bei der Inbetriebnahme sollten Vertreter der Heizungsfachfirma sowie des Anlagenbetreibers anwesend sein.

Der Anlagenbetreiber wird während der Inbetriebnahme durch einen autorisierten Fachpartner in die Funktion und Bedienung des Moduls eingewiesen.

Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme/Einweisung muss sich die Anlage in betriebsbereitem Zustand befinden.

Vor Inbetriebnahme müssen vom ausführenden Unternehmen (Auftraggeber der Modultechnik) im Betriebsbuch die Basisinformationen (Pkt. 2.) und das Bestandsaufnahme-Protokoll (Pkt. 3.1) vollständig ausgefüllt und unterschrieben werden. Die ausgefüllten Unterlagen müssen unserem Inbetriebnahme-Techniker zur Inbetriebnahme vorgelegt werden.

Nach der Inbetriebnahme müssen die Protokolle von den anwesenden Parteien unterschrieben werden.

Das Betriebsbuch dient dem Betreiber als Nachweis für die ordnungsgemäße Nutzung der Anlage sowie für den einwandfreien Betrieb zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme und bestätigt somit auch die Abnahme der Module inkl. Zubehör gegenüber dem Auftragnehmer.

Das Betriebsbuch sollte in der dafür vorgesehenen Folientasche auf der Innenseite der Vorderschale und zur Sicherstellung der Dokumentation in Kopie auch beim Anlagenbetreiber aufbewahrt werden.

Der Betreiber erhält mit dem Betriebsbuch eine Unterlage, in der alle wichtigen Eckdaten und Merkmale der Anlage zusammengefasst sind. Gleichzeitig dient es ihm als zusätzlicher Leitfaden für eine ordnungsgemäße Überwachung und für einen reibungslosen Betrieb des Moduls.

Gewährleistung

Zur Aufrechterhaltung der Gewährleistung sind die vollständig ausgefüllten Dokumente dieses Betriebsbuchs mit einer kontinuierlichen und lückenlosen Dokumentation sowie eine ordnungsgemäße Wartung der Anlage Voraussetzung. Die Wartung ist im Wartungsprotokoll zu dokumentieren und dem Hersteller durch entsprechende Arbeitszeitberichte, Serviceprotokolle u.ä. nachzuweisen.

Hinweis

Die Leitfähigkeitsmessung wird im oberen Bereich des Moduls vorgenommen, sodass nur die Leitfähigkeit des aufbereiteten Wassers gemessen wird. Nach der Leitfähigkeitsmessung wird dem Wasser das Kombinationsprodukt zugeführt. Dies hat eine Erhöhung der Leitfähigkeit zur Folge.

Werden Wasserproben vom Austrittswasser des Moduls genommen ist dies daher mit Vollschutzprodukt versetzt und weist üblicherweise eine um ca. 250-300 $\mu\text{S}/\text{cm}$ höhere Leitfähigkeit auf.

Wasserproben/Analytik

Im Anschluss an die Befüllung des Systems und nach einer anschließenden ausreichenden Zirkulationszeit müssen Wasserproben von Speise- und Kreislaufwasser gezogen werden. Im Gegensatz zu Bestandsanlagen müssen bei Neuanlagen 3 Wasserproben gezogen werden: Roh-, Speise- und Kreislaufwasser. Diese sind zur Untersuchung an das Labor zu schicken. Die Ergebnisse sind im Betriebsbuch auf dem Wasseranalysen/Analytik-Blatt zu vermerken. *(nähere Erläuterungen s. Bedienungsanleitung Kapitel C Analytik / Dokumentation)*

Betriebsbuch

Im Wasserproben / Analytik Blatt sind die ausgeführten Analysen und die dazugehörigen Analyseergebnisse zu dokumentieren. Entsprechend ist das Wasserproben/Analytik Blatt nach Eingang des Analysenberichts auszufüllen und der Bericht als Nachweis aufzubewahren. Im Betriebsprotokoll sind die vor Ort gemessenen Werte aufzuschreiben und mit Unterschrift zu bestätigen. Dies gilt ebenfalls für alle anderen Maßnahmen.

2. Basisinformationen



Vor Inbetriebnahme des Moduls müssen die Basisinformationen auf dieser Seite unbedingt vollständig ausgefüllt werden!

Anlagenstandort

Straße: _____ PLZ / Ort: _____

Auftraggeber / Anlagenbetreiber

Name: _____ Zusatz: _____

Straße: _____ PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Mobil: _____

Anlagenhersteller

Name: _____ Zusatz: _____

Straße: _____ PLZ / Ort: _____

Telefon Firma: _____ Telefon Notdienst: _____

Allgemeine Anlagendaten

Anlagenart: Kälte Heizung

Anlagenleistung in kW: _____ Anlagenvolumen in Liter: _____

Rohwasserdruck in bar: _____ Systemdruck in bar: _____

autom. Druckhaltung Hersteller: _____ Typ: _____

Systemtrenner Hersteller: _____ Typ: _____

Kessel Hersteller: _____ Typ: _____

Pufferspeicher Hersteller: _____ Inhalt: _____

BHKW Hersteller: _____ Typ: _____

Wärmepumpe Hersteller: _____ Typ: _____

Fernwärme Hersteller: _____ Typ: _____

Wärmetauscher: Al-Si Edelstahl

In der Anlage verbaute Materialien: Schwarzstahl C-Stahl Kupfer Aluminium

3. Protokolle

3.1 Bestandsaufnahme-Protokoll



Zur Inbetriebnahme muss das Betriebsbuch mit dem vollständig ausgefüllten Bestandsaufnahme-Protokoll und den Basisinformationen dem IBN-Techniker vor Ort vorgelegt werden!

Vor Inbetriebnahme ausgeführte Arbeiten (bitte Zutreffendes ankreuzen / ausfüllen)

1.

- Druckprobe mit:**
- AGUASAVE - Füllwasser
 - Stadtwasser*
 - enthärtetem Wasser*
 - VE-Wasser*
 - Luft
- * nicht empfohlen

Unterschrift / Name Techniker: _____

Firma (Druckschrift): _____

2.

- Spülung der Anlage nach DIN EN 14336 mit:**
- AGUASAVE - Füllwasser
 - Stadtwasser*
 - enthärtetem Wasser*
 - VE-Wasser*
- * nicht empfohlen

Unterschrift / Name Techniker: _____

Firma (Druckschrift): _____

3.

Befüllung der Anlage über ein AGUASAVE Modul mit aufbereitetem und behandeltem Wasser

am: _____

mit: _____ m³

Produktverbrauch AGUASAVE H Plus: _____ kg

Unterschrift / Name Techniker: _____

Firma (Druckschrift): _____

3.2 Inbetriebnahme- / Abnahme-Protokoll

Serien-Nr.: _____ IBN-Datum: _____

FILTROL 4		Werkseinstellungen	Werte der IBN	Kundeneinstellungen			
				Datum	Datum	Datum	Datum
	LF-Stoppwert ($\mu\text{S}/\text{cm}$)	195					
	LF-Stoppzeit (mm:ss)	00:10					
Druck	Einschaltdruck (mbar)	1700					
	Ausschaltdruck (mbar)	2000					
Leckageerfassung	max. Füllmenge (Gesamt-Liter)	100					
	Anzahl Befüllungen/Zeitraum	5					
	Zeitraum (Monat)	1					
	Max. Füllmenge (l)	20					
	Max. Füllzeit (hh:mm)	00:15					
zusätzliche Angaben/ Einstellungen bei der IBN	eingestellter Leitwert ($\mu\text{S}/\text{cm}$)	-					
	Konzentration (%)	0,4					
	max. Dosiermenge (ml)	1900					
	aktueller Fließdruck	-					
	aktuelle Durchflussmenge (l/h)	-					
	Softwarestand	-					
HSE	Schlauch-ID	3.2					
HSE	Spülmenge (Liter)	3					
Kartuschenbehälter / Aufbereitungseinheit		<input type="checkbox"/> KB 10 <input type="checkbox"/> KB 20 <input type="checkbox"/> AS Profiflex <input type="checkbox"/> WAB 200 <input type="checkbox"/> WAB 400					
Bemerkungen							
Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme war das Bestandsaufnahme-Protokoll vollständig ausgefüllt und unterschrieben				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
<input type="checkbox"/> Inbetriebnahme erfolgte gem. Montage- und Bedienungsanleitung <input type="checkbox"/> Notwendige Wasserproben gezogen, Eintragung in Wasserproben/Analytik Blatt erfolgt <input type="checkbox"/> Inbetriebnahme/Abnahme-Protokoll und Betriebsbuch besprochen <input type="checkbox"/> Angebot über Wartungsvertrag gem. VDI 2035(03.21) sowie der VDI/BTGA 6044 zur jährlichen Kontrolle der Anlage und der Kreislaufwasserqualität erwünscht.							

Unterschrift Techniker / Name (**Druckschrift**)_____
Unterschrift Kunde / Name (**Druckschrift**)_____
Firma / Name (**Druckschrift**)_____
Firma / Name (**Druckschrift**)

WARTUNGSANLEITUNG

Wartungsanleitung

Erläuterung der Hinweis-Symbole



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Inhalte enthalten zentrale Aussagen oder wichtige Zusatzinformationen.



Achtung

Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge hat.



Gefahr

Dieses Symbol warnt vor einer möglichen Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird, bzw. entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

1. Hinweise



Sorgen Sie dafür, dass alle zur Wartung benötigten Teile (z.B. Wartungsset) und ausreichend Betriebsmittel vorhanden sind bzw. mitgebracht werden.

Um langfristig einen einwandfreien Betrieb und die Funktion der Anlage zu gewährleisten, müssen regelmäßige Wartungsarbeiten und eine Protokollierung der Kundeneinstellungen und ausgeführten Arbeiten durchgeführt werden!

Zur Protokollierung sind Inbetriebnahme-Protokoll sowie Betriebs- und Wartungsprotokoll zu führen. Diese befinden sich im Betriebsbuch. Sinn dieser Protokollierung ist eine kontinuierliche Dokumentation zur Aufrechterhaltung der Gewährleistung und zur Kontrolle des ordnungsgemäßen Betriebs.

Die Dokumentation der Wartungsarbeiten muss auf dem dafür vorgesehenen Wartungsprotokoll im Betriebsbuch erfolgen.

Eine genaue Auflistung aller Ersatzteile inkl. Ersatzteilnummern befindet sich am Ende dieser Wartungsanleitung.

1.1 Sicherheitshinweise



Achtung

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Wartungs-, Kontroll- und Montagearbeiten von einem autorisierten Fachpartner ausgeführt werden. Vor allen Reparatur- und Wartungsarbeiten muss die Anlage außer Betrieb und druckfrei gesetzt werden.



Gefahr

Die elektrische Verkabelung und der Anschluss dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal nach den gültigen landesspezifischen Vorschriften (z. B. EVU, VDE, DIN, ...) ausgeführt werden. Vor den Arbeiten an elektrischen Bauteilen ist die Anlage spannungsfrei zu machen und gegen unbeabsichtigtes Einschalten zu sichern.



Gefahr

Bei der Handhabung mit AGUASAVE H Plus ist eine persönliche Schutzausrüstung zu tragen und die Sicherheits- und Gefahrenhinweise des EG-Sicherheitsdatenblatts oder auf dem Etikett des Kanister sind zu beachten. Das Kombinationsprodukt AGUASAVE H Plus darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden und nicht in die Kanalisation gelangen, kann aber zur Entsorgung an Sondermüllsammelstellen abgegeben oder mit Porto versehen an den Hersteller zurückgeschickt werden.



Hinweis zur Entsorgung der Batterie: Verbraucher sind gesetzlich zur Rückgabe aller gebrauchten Batterien verpflichtet. Eine Entsorgung der Speicherbatterie (Knopfzelle) darf nicht über den Restmüll erfolgen. Leere Batterien müssen bei Recyclinghöfen bzw. Sammelsysteme von GRS (Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) abgegeben werden.

2. Gründe für die Wartung

Selbst das beste und ausgereifteste Gebrauchsprodukt bedarf der regelmäßigen Wartung damit seine volle Leistungsfähigkeit dauerhaft erhalten bleibt. Die regelmäßige Wartung einer Wasseraufbereitungsanlage ist wichtig, um:

- » einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten
- » eine hohe Betriebssicherheit zu gewährleisten
- » eine einwandfreie Wasseraufbereitung sicherzustellen

Zur Erreichung eines dauerhaft störungsfreien Gerätebetriebs dient die fortlaufende Wartung des Moduls. Diese muss einmal jährlich vom Hersteller oder von einem autorisierten Fachpartner durchgeführt werden. Aufgefundene Mängel müssen umgehend beseitigt werden.

Der Abschluss eines Wartungsvertrages mit einem Fachunternehmen ist empfehlenswert. Hierdurch werden der energiesparende, sichere Gerätebetrieb und eine lange Lebensdauer des Moduls gesichert.

3. Wartung



Achtung

Wartungsarbeiten sind einmal im Jahr durchzuführen und müssen im Betriebsbuch dokumentiert werden.

1-mal jährlich müssen Wasserproben gezogen und zur Untersuchung an das Labor geschickt werden. Wir empfehlen diese im Rahmen der Wartung zu nehmen.

Außerdem muss mit dem Testset AGUACHECK H Plus die Produktkonzentration im Kreislaufwasser überprüft und bei Unterschreitung der Mindestkonzentration von 3.000 g/m³ nachdosiert werden.

A

Vor der Wartung ist die Anlage außer Betrieb und druckfrei zu setzen und gegen unbeabsichtigtes Inbetriebsetzen zu sichern:

1. Sorgen Sie dafür, dass alle zur Wartung benötigten Teile (z.B. Wartungsset) und ausreichend Betriebsmittel vorhanden sind bzw. mitgebracht werden.
2. Wasseraufbereitungsmodul unter Systemdruck auf Dichtigkeit prüfen (Sichtprüfung auf „Tropfflecken“ und Tropfenbildung).
3. Steuerung in den Off-Modus schalten.
4. Netzstecker ziehen.
5. Eingangs- und ausgangsseitige Absperrhähne schließen.
6. Gefäß unter Probenahmehahn halten, Probenahmehahn leicht öffnen und das Modul somit druckfrei setzen.

B

Nach der Wartung muss die Anlage entlüftet und wieder in den Betriebsmodus gesetzt werden. Danach ist eine umfassende Sicht- und Funktionskontrolle vorzunehmen:

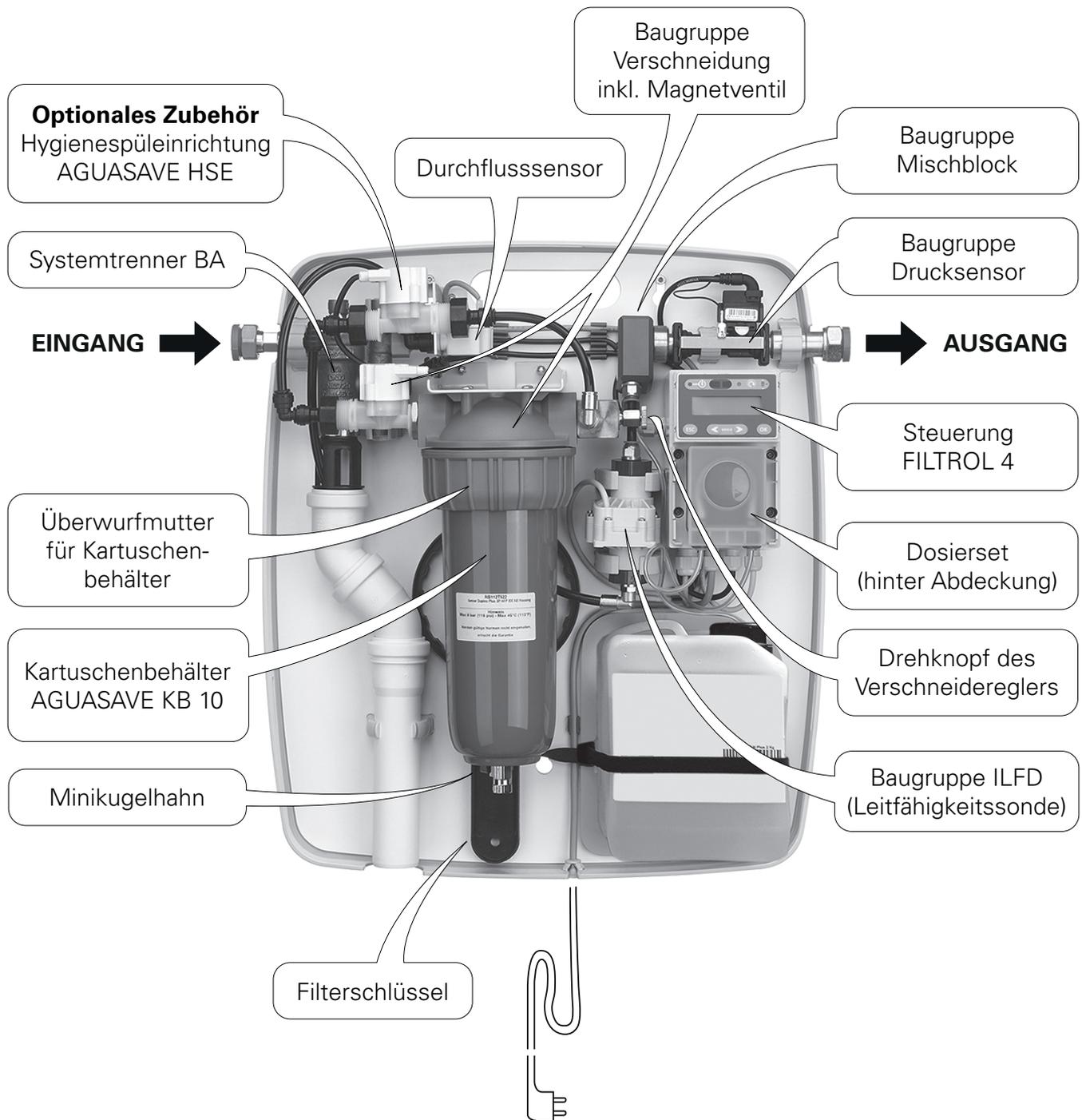
1. Modul entlüften. Achtung, Unterschiedliche Vorgehensweise bei der Entlüftung von Modulen mit oder ohne Hygienespüleinrichtung AGUASAVE HSE!

Variante ohne HSE wird über das Entlüfterventil entlüftet. Achtung, Behälter zum Auffangen des eventuell austretenden Wassers bereithalten. Wenn keine Luft mehr entweicht, Entlüfterventil schließen.

Variante mit HSE wird durch gleichzeitiges Drücken der Tasten ESC und OK entlüftet. Austretendes Wasser wird über den Ablauf im Modul in den bauseitigen Abfluss geführt. Tasten so lange gedrückt halten, bis keine Luft mehr entweicht.

2. Betriebsmodus wieder herstellen.
3. Wasseraufbereitungsmodul unter Systemdruck auf Dichtigkeit prüfen (Sichtprüfung auf „Tropfflecken“ und Tropfenbildung).
4. Wartungsprotokoll im Betriebsbuch lückenlos ausfüllen.
Alle Einstellwerte und durchgeführte Arbeiten im Betriebsbuch dokumentieren.

3.1 Ansicht AGUASAVE Kompakt - Ersatzteile inkl. Option



3.2 Übersicht Wartungsarbeiten

Anlagenteil	durchzuführende Arbeit	Wartungsintervall
Baugruppe Magnetventil	» Magnetventil und Rückschlagventil auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen	» jährlich
Rückschlagventil Dosierung	» prüfen	» jährlich
Dichtungen	» des Kartuschenbehälters erneuern	» jährlich » bei Undichtigkeit
	» am Ein- und Ausgang des Moduls erneuern	» bei Undichtigkeit
	» des Verschneidereglers prüfen	» jährlich » bei Undichtigkeit
	» Überwurfmutter am Verschneideregler nachziehen oder Dichtungen austauschen	» bei auffälliger Leichtgängigkeit des Reglers
Panzerschläuche	» auf Dichtigkeit und Einknickungen prüfen	» jährlich
	» ggf. Schläuche und Dichtungen erneuern	» bei Undichtigkeit und Einknickungen
Schutzfilter (Sieb) am Eingang des Durchflusssensors (Turbine)	» reinigen bzw. austauschen	» jährlich
Durchflussreduzierer	» prüfen und evtl. ersetzen	» jährlich
Entlüfterventil	» prüfen und evtl. ersetzen	» jährlich
Dosierset	» ersetzen	» jährlich » nach 100 l AGUASAVE H Plus Dosierung
Drucksensor	» überprüfen und ggf. austauschen	» jährlich oder » bei starker Verschmutzung, Ablagerungen, Oxidation oder unlogischen Ausgabewerten
	» eingebauten Drucksensor mit Einstellung in der Steuerung vergleichen	» jährlich
AGUASAVE WA-Einheit	» WA-Einheit austauschen	» jährlich, wenn diese systembedingt nicht getauscht wurden
AGUASAVE H Plus	» Herstellungsdatum überprüfen und Kanister austauschen	» wenn Herstellungsdatum älter als 2 Jahre
Batterie	» ersetzen	» alle 2 Jahre
AGUASAVE UMTS	» Funktionsprüfung	» jährlich (Datenportal)
Systemtrenner BA	» prüfen	» jährlich

3.3 Wichtige Informationen vorab

Zur Vereinfachung von Wartungs- und Reparaturarbeiten wurden Steck- und Klemmverbindungen gewählt.

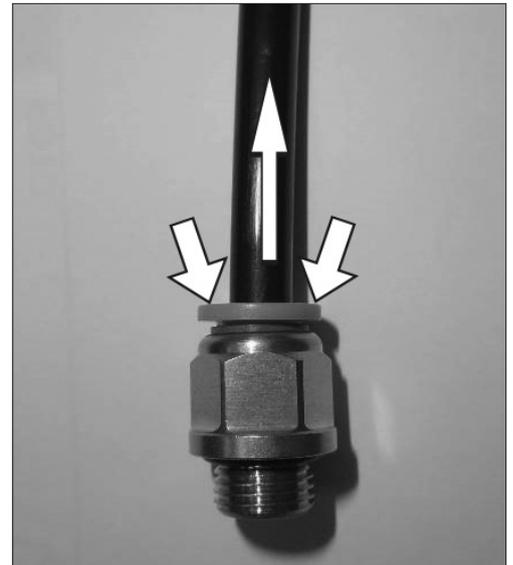
3.3.1 Erläuterungen zum Lösen der Steckverbindungen

Für einige Wartungs- und Reparaturarbeiten ist es erforderlich Schläuche und Schlauchverbinder voneinander zu lösen. Unabhängig von der Ausführung ist die Funktionsweise bei allen Verbindern identisch:

Lösen: Eindrücken des Federrings mit anschließendem Herausziehen des Schlauches.

Einsetzen: Einschieben des Schlauches bis zum Anschlag in den Verbinder.

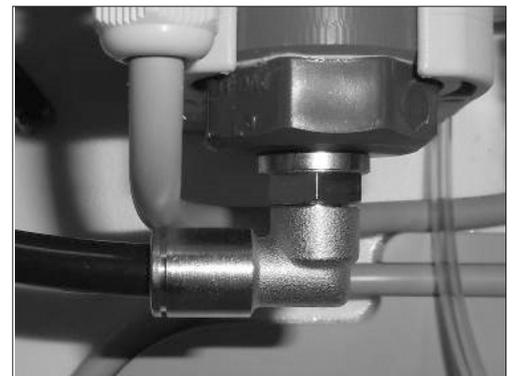
1. Gerader Schraubverbinder



2. Steck-Winkelverbinder Vollkunststoff



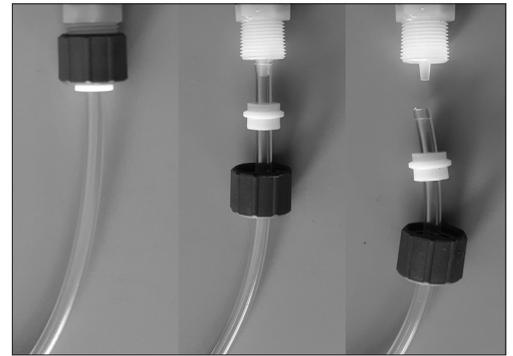
3. Schraub-Winkelverbinder



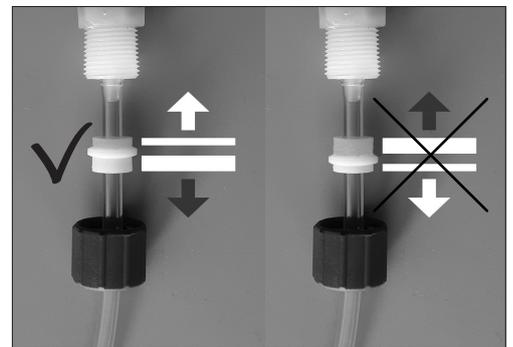
3.3.2 Erläuterungen zur Demontage und Montage des Dosierschlauchs

Für einige Wartungs- und Reparaturarbeiten ist es erforderlich den Dosierschlauch zu wechseln.

1. Blaue Überwurfverschraubung des Dosierschlauchs aufschrauben.
2. Überwurfverschraubung, Druckbuchse und Schlauch abziehen.
3. Bei einem Dosierschlauchwechsel Überwurfverschraubung und Druckbuchse in umgekehrter Reihenfolge auf den Dosierschlauch aufsetzen.



4. Die kurze Seite der Druckbuchse **muss** zur Impfdüse zeigen!

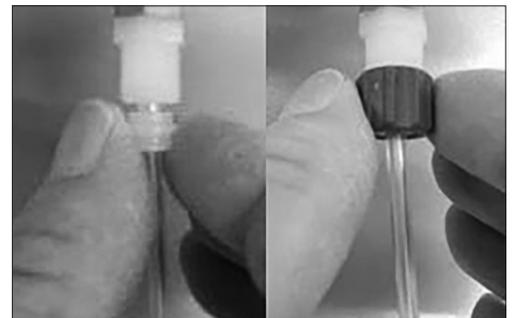


5. Den Dosierschlauch auf den konischen Eingang der Impfdüse kräftig aufschieben.

Achtung: Den Schlauch mehrmals hin und her bewegen. Er muss bis zum Anschlag auf der konischen Impfdüse sitzen!



6. Druckbuchse anstecken und blaue Überwurfverschraubung festdrehen.



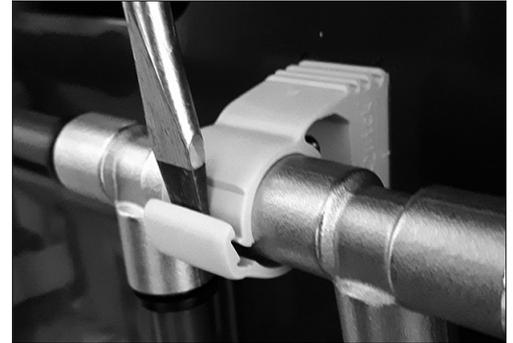
3.3.3 Erläuterungen zum Lösen von Klemmverbindungen

Für einige Wartungs- und Reparaturarbeiten ist es erforderlich Baugruppen und Ersatzteile aus den Halteklammern der Rückwand zu lösen. Dies sind:

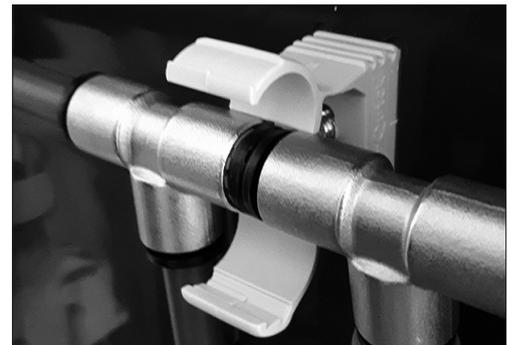
- » Systemtrenner BA
- » Baugruppe Drucksensor
- » Baugruppe ILFD

Hierzu ist Folgendes zu beachten:

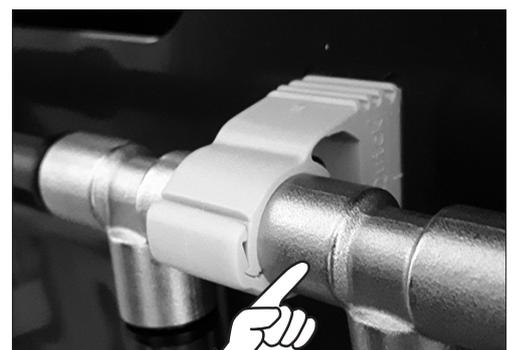
1. Klammer mit Hilfe eines Schraubenziehers vorsichtig öffnen.



2. Bauteil herausnehmen.
Nach Beendigung der Maßnahme kann das Bauteil gegengleich in die Halterung eingesetzt werden.



3. Durch Druck auf das Bauteil schließt die Klammer und rastet hörbar ein.

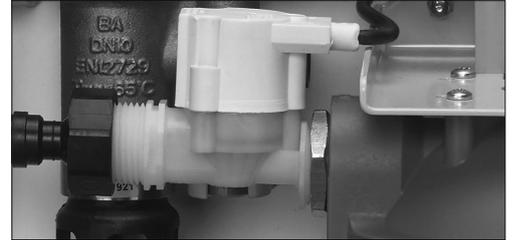


4. Kontroll- und Wartungsarbeiten

4.1 Funktionsprüfung der Baugruppe Magnetventil

Zur Überprüfung wird eine Nachspeisung generiert:

1. Gefäß unter den bauseitigen Probenahmehahn stellen bzw. Schlauch zum Abfluss halten.
2. Ausgangsseitigen Absperrhahn (bauseits) schließen.
3. Probenahmehahn öffnen – die Anlage speist nach.
4. Probenahmehahn schließen:
Jetzt sollte das Magnetventil schließen und es darf nach kurzer Zeit kein Durchfluss mehr angezeigt werden.
5. Ist dies nicht der Fall erfolgt die Meldung *"Magnetventil schließt nicht!"*.
Erscheint diese Meldung hilft ein **mehrmaliges** kräftiges Spülen der Anlage über den Probenahmehahn, indem dieser schnell und vollständig geöffnet wird (*Vorgehensweise ähnlich wie bei einem Rückspülfilter*).
Schließt das Magnetventil dennoch nicht, so muss die gesamte Baugruppe Verschneidung (*s. Pkt. 7. Wartungs- und Ersatzteilliste*) gewechselt werden.



4.2 Austausch von Dichtungen

4.2.1 Dichtung des Kartuschenbehälters erneuern

1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**.
(*Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz A - **Vor der Wartung***)
2. Kugelhahn des Kartuschenbehälters öffnen und ablaufendes Wasser im Behälter auffangen.
3. Vorsichtig das Entlüfterventil öffnen, restliches Wasser ablaufen lassen und warten bis kein Wasser mehr austritt.
4. Überwurfmutter des Kartuschenbehälters mit Hilfe des beigefügten Schlüssels lösen.
5. Überwurfmutter und Kartuschenbehälter entnehmen.
6. Dichtung (O-Ring) aus dem Kartuschenbehälter entfernen und neue Dichtung einsetzen. Darauf achten, dass die Dichtung sauber ist und korrekt in der Nut des Kartuschenbehälters sitzt.
7. Einbau des Kartuschenbehälters in umgekehrter Reihenfolge.
8. Abschließende Maßnahmen durchführen. (*Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung***)



Wenn im Rahmen der Wartung auch der **Austausch der WA-Einheit** notwendig ist, sollte dieser vor dem Einbau des Kartuschenbehälters stattfinden.

4.2.2 Dichtungen an Ein- und Ausgang erneuern

1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**.
(*Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz A - **Vor der Wartung***)
2. Überwurfverschraubung lösen.
3. Bestehende Dichtung entnehmen und neue einsetzen.
4. Überwurfmutter wieder festziehen.
5. Abschließende Maßnahmen durchführen. (*Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung***)

4.2.3 Prüfung und ggf. Austausch der Dichtung des Verschneidereglers

Prüfen:

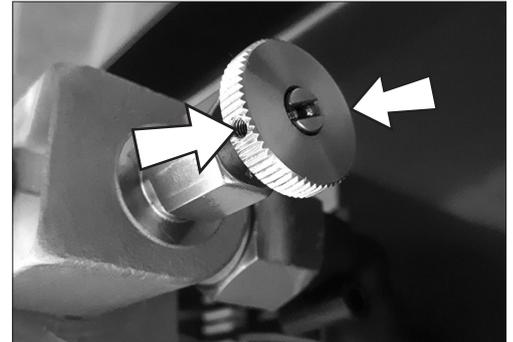
Verschneideregler auf Undichtigkeit prüfen und ggf. Überwurfmutter nachziehen.

Bei extremer Leichtgängigkeit des Verschneidereglers (dadurch kann eine Undichtigkeit entstehen) ebenfalls Überwurfmutter nachziehen.

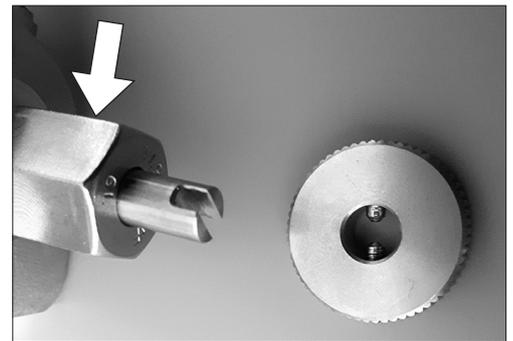
Sollte eine eventuelle Undichtigkeit so nicht beseitigt werden können, muss die Dichtung des Verschneidereglers getauscht werden. Diese ist im Wartungsset AGUASAVE Kompakt. (s. Pkt. 7. Wartungs- und Ersatzteilliste) enthalten.

Austauschen:

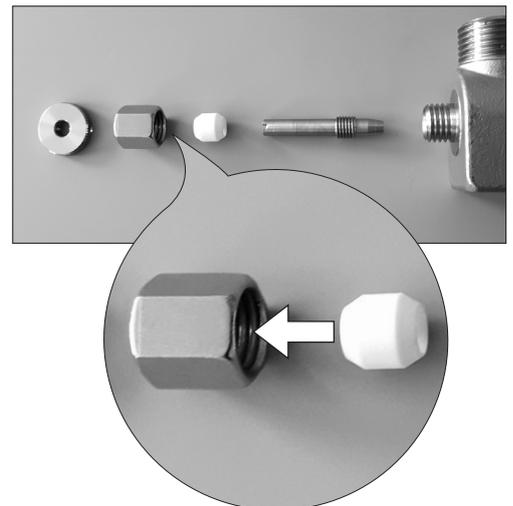
1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz A - **Vor der Wartung**)
2. Drehknopf des Verschneidereglers demontieren. **Beide** Madenschrauben lösen. Inbusschlüssel - Schlüsselweite 1,3 zur Demontage verwenden.



3. Überwurfmutter von dem Anschlussstück der Baugruppe Verschneidung abschrauben, die alte Dichtung herausnehmen und entsorgen.



4. Neue Dichtung **mit Gleitmittel** in die Überwurfmutter einsetzen.
5. Überwurfmutter wieder auf das Gewinde des Anschlussstückes aufschrauben und leicht anziehen, damit die Dichtung ihre Funktion erfüllt.
6. Drehknopf des Verschneidereglers montieren.
7. Verschneideregler auf Dichtigkeit prüfen.
8. Abschließende Maßnahmen durchführen. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung**)



4.3 Anschlüsse der Kunststoffschläuche prüfen

Es erfolgt eine Sichtprüfung auf Undichtigkeit und Einknickungen:

Sind Wassertropfen/ -Wasserflecken sichtbar müssen die entsprechenden Schlauchverbinder und ggf. die Kunststoffschläuche getauscht werden. Sind die Kunststoffschläuche eingeknickt müssen diese getauscht werden.

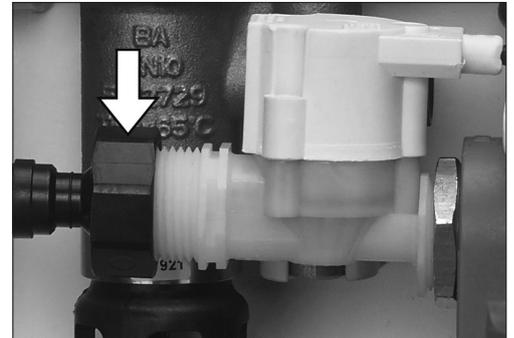
(s. Pkt. 7. Wartungs- und Ersatzteilliste)

4.4 Reinigung der Schutzfilter (Siebe)

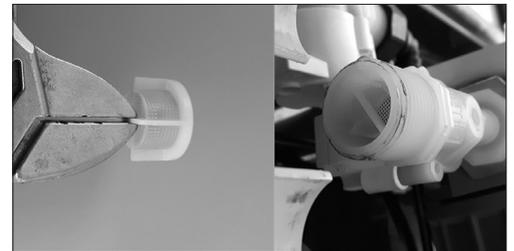
4.4.1 Reinigung des innen liegenden Siebs am Magnetventil

Das im Eingang des Magnetventils befindliche Sieb muss bei jeder Wartung gereinigt werden!

1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz A - **Vor der Wartung**)
2. Eingangsseitig die Überwurfverschraubung der Baugruppe Verschneidung vom Magnetventil abschrauben.



3. Das Sieb mit Hilfe einer kleinen Zange entnehmen und reinigen.
4. Sieb wieder einsetzen und darauf achten, dass dabei keine Schmutzpartikel eindringen.
5. Überwurfverschraubung aufsetzen und festschrauben. Bei Bedarf (z.B. Undichtigkeit) neue Überwurfverschraubung aus Schlauch- und Verbindungsset einsetzen. (s. Pkt. 7. Wartungs- und Ersatzteilliste)
6. Abschließende Maßnahmen durchführen. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung**)



4.4.2 Reinigung des eingangsseitigen Siebs am Systemtrenner BA

1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz A - **Vor der Wartung**)
2. Eingangsseitige Überwurfverschraubung des Systemtrenners BA lösen.
3. Systemtrenner BA aus den Halteklammern entnehmen.
4. Das Anschlussstück mit der Überwurfverschraubung mit einem 17er Schlüssel lösen und vom Systemtrenner abschrauben.



5. Die halbe Muffe abschrauben, das innen liegende Sieb entnehmen und reinigen oder ggfs. austauschen.
6. Nach der Reinigung die halbe Muffe wieder auf den Systemtrenner aufsetzen, jedoch nicht über das Ende des Gewindes aufschrauben.
7. Sieb einsetzen.
8. Anschlussstück in die halbe Muffe einschrauben und festziehen.
9. Den Systemtrenner BA wieder in die Halteklammern eindrücken.
10. Neue Dichtung zwischen Systemtrenner und Systemeingang einsetzen und Überwurfverschraubungen anziehen.
11. Abschließende Maßnahmen durchführen. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung**)



4.5 Prüfung und ggf. Austausch des Mischblocks

4.5.1 Prüfung des Durchflusses

Wird der bei der Inbetriebnahme festgestellte Durchfluss/Stunde um mehr als 30% unterschritten, können die Kanäle des Durchflussreduzierers durch Partikel bzw. Ablagerungen verstopft sein. Die Baugruppe Mischblock muss getauscht werden.



Die Baugruppe Mischblock muss erst dann ausgetauscht werden, wenn alle **anderen Fehlerquellen (auch die bauseitigen)** ausgeschlossen werden können.

4.5.2 Funktionsprüfung des Rückschlagventils Dosierung

Die Prüfung des Rückschlagventils wird folgendermaßen vorgenommen:

1. Die durchsichtige Schutzkappe des Dosierschlauchs auf der Steuerung abnehmen.
2. Am Dosierset die Überwurfverschraubung (blau) des rechten Dosieranschlusses abschrauben.
3. Den Schlauch mit der Quetschverschraubung durch leichtes Hin- und Herbewegen vorsichtig herausnehmen.
4. Schlauch ca. 5 Minuten herabhängen lassen.
5. Es darf kein Wasser zurückfließen (geringes Nachtropfen ist normal).
6. Sollte jedoch ein stetiges Zurückfließen festgestellt werden, so muss mit Hilfe der Dosierpumpe kräftig gespült und der Test anschließend wiederholt werden.
7. Für die Spülung müssen Schlauch und Überwurfverschraubung wieder angebracht, das System druckfrei gemacht und die Taste  1-mal gedrückt werden.

Achtung: Sollte hierbei die Leitfähigkeit enorm ansteigen (normalisiert sich bei der nächsten Nachspeisung) ist das ein Hinweis darauf, dass das Rückschlagventil des aufbereiteten Wassers im Mischblock nicht ordnungsgemäß funktioniert. Dies hat keinen Einfluss auf System und Anlage. Die Schlauchpumpe schaltet nach Abschluss der Spülmaßnahme automatisch ab.

8. Danach ist die Prüfung wie oben unter Punkt 2. - 5. beschrieben zu wiederholen.
9. Brachte die Spülung keinen Erfolg und es fließt weiterhin Wasser zurück, so ist die Baugruppe Mischblock auszutauschen. (Siehe Pkt. 5.1 Austausch der Baugruppe Mischblock und Pkt. 7. Wartungs- und Ersatzteilliste)

4.6 Überprüfung des Entlüfterventils und ggf. Ersatz

1. Prüfen, ob eine Undichtigkeit vorhanden ist.
Gegebenenfalls Entlüfterventil nachziehen.

Achtung: Die Entlüfteröffnung muss nach unten zeigen!

2. Wenn die Undichtigkeit weiterhin besteht, Entlüfterventil tauschen.
Dazu AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz A - **Vor der Wartung**)
3. Das gesamte Ventil muss abgeschraubt und ein Ersatzventil eingeschraubt werden.
4. Abschließende Maßnahmen durchführen.
(Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung**)



4.7 Funktionsprüfung der Option UMTS-Modul

1. Auf dem Datenportal unter **<http://datenportal.aguasave.de>** oder **datenportal.aguasave.de** mit Benutzernamen und Kennwort einloggen. Die Zugangsdaten wurden nach Anmeldung der UMTS-Karte dem Antragssteller per E-Mail mitgeteilt.
2. Am Modul eine Meldung erzeugen.
Beispiel: Bei geschlossenem Kugelhahn manuell eine Nachspeisung generieren.
Im Display erfolgt die Meldung „Wasserzulauf nicht erkannt“
3. Diese Daten mit der Anzeige im Datenportal vergleichen.
4. Meldung mit **OK** quittieren.

4.8 Funktionsprüfung der Option AGUASAVE HSE

1. Die beiden Tasten **ESC** und **OK** gleichzeitig drücken.
 2. Solange die beiden Tasten gehalten werden, erfolgt eine Spülung des Moduls.
 3. Tasten lösen, Spülung stoppt.
-

4.9 Überprüfung des Drucksensors und ggf. Austausch

1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz A - **Vor der Wartung**)
2. Den Befestigungsclip des Drucksensors entfernen.



3. Drucksensor aus dem Kunststoffrohr (Pipe) herausziehen und sichten. In dem abgeflachten Bereich des Drucksensors befindet sich eine etwa 1 mm große Bohrung (s. Abb.) Sollte diese teilweise oder komplett durch Ablagerungen zugesetzt sein, so muss der Sensor getauscht werden, auch wenn er noch korrekte Werte ausgibt!
4. Wenn der Sensor getauscht wird, müssen Masse- und Drucksensorkabel abgezogen werden.



Sollte beim Herausziehen des Drucksensors der O-Ring in der Buchse verbleiben, so muss dieser unbedingt herausgenommen und dem Drucksensor nach der Prüfung wieder aufgesteckt werden!

Nur so ist gewährleistet, dass der O-Ring beim Aufstecken nicht gequetscht wird.

Beim Einsetzen eines neuen Drucksensors ist der alte O-Ring gemeinsam mit dem alten Drucksensor zu entsorgen.

Achtung:

Es dürfen immer nur Drucksensoren gleicher Bezeichnung (Druckbereiche) eingesetzt werden.

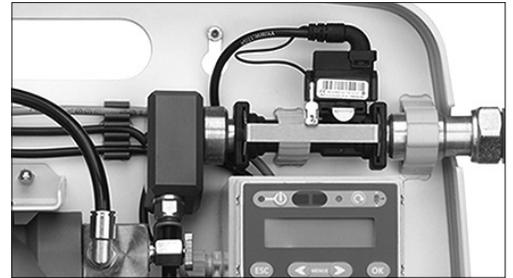
5. Der Einbau des Drucksensors erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
Achtung: Der Drucksensor kann nur in einer Position in das Kunststoffrohr (Pipe) eingesetzt werden.
6. Es ist darauf zu achten, dass der Drucksensor bündig in die Pipe eingesteckt ist!
7. Befestigungsclip in entsprechender Richtung einsetzen. (Siehe. Abb.)
8. Kabel durch leichte Bewegung nach rechts und links aufstecken - 2x Click muss zu hören sein.
9. Abschließende Maßnahmen durchführen.
(Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung**)



5. Austausch von Baugruppen

5.1 Austausch der Baugruppe Mischblock

1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz A - **Vor der Wartung**)
2. Ausgangsseitige Überwurfverschraubung und die Klemmverbindungen an der Baugruppe Drucksensor lösen und die Baugruppe leicht nach vorne ziehen.

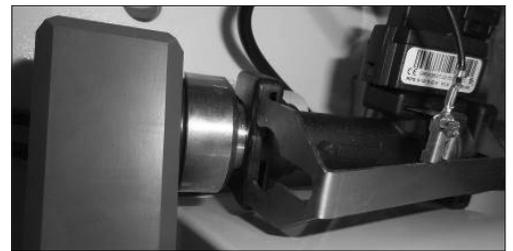


3. Steckverbindung am Eingang des Mischblocks lösen und den Mischblock mitsamt der Baugruppe Drucksensor entnehmen.

Hinweis: Bei Bedarf zur besseren Handhabung Drucksensorkabel und Massekabel abziehen.



4. Massebrücke auf der Mischblockseite herausziehen und Mischblock von der Baugruppe Drucksensor abziehen.

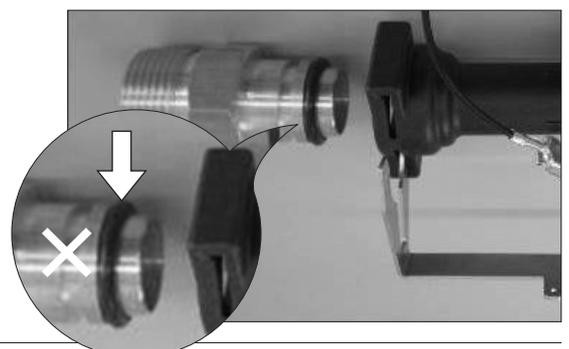


5. Dosierschlauch lösen.
6. Den neuen Mischblock gegengleich mit dem Dosierschlauch verbinden.



Möglicherweise verbleibt der O-Ring im Kunststoffrohr. Dieser **muss** dort entnommen und gegen einen neuen ausgetauscht werden. O-Ringe der Baugruppe Drucksensor dürfen immer nur auf den zylindrischen Teil aufgesteckt werden und müssen danach mit Gleitmittel versehen werden!

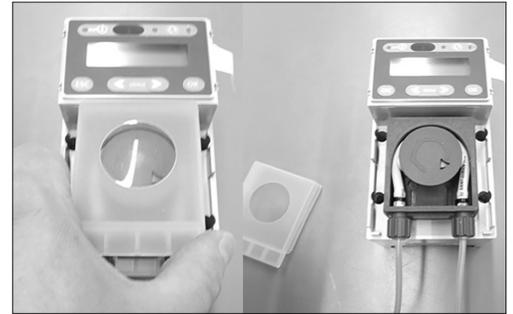
7. Den neuen O-Ring auf das Messingstück aufstecken – nicht in die Nut!
8. Gleitmittel auf den O-Ring auftragen und mit Druck in das Kunststoffrohr einsetzen.
9. Einbau der Baugruppe Mischblock in umgekehrter Reihenfolge.
10. Abschließende Maßnahmen durchführen. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung**)



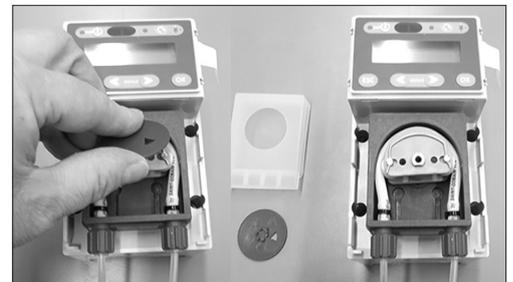
5.2 Wechsel des Dosiersets

5.2.1 Ausbau Dosierset

1. Durchsichtige Schutzkappe der Steuerung abnehmen.



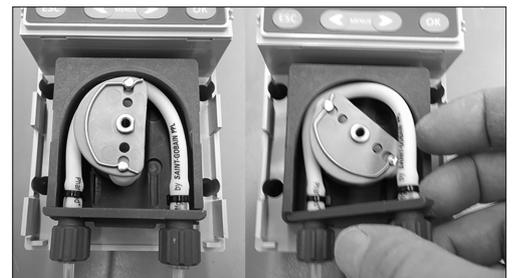
2. Blaue Abdeckscheibe abziehen.



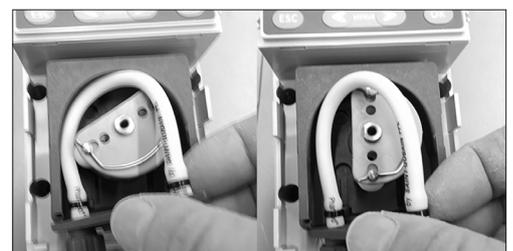
3. Mit geeignetem Werkzeug die Halterung rechts und links an der Überwurfverschraubung des Saug- und Druckschlauchs vorsichtig nach vorne aushebeln.



4. Pumpenrad senkrecht stellen. Die gerade Seite sollte nach rechts bzw. die gewölbte Seite nach links zeigen.
5. Danach zuerst an der rechten Seite die Halterung vorsichtig herausnehmen.



6. Von Hand langsam das Pumpenrad gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Pumpenschlauch entsprechend der Drehung herausziehen. Das Dosierset wird jetzt freigegeben und kann entnommen werden.



Die Rollen des freiliegenden Pumpenrotors müssen sich leicht drehen lassen! Es darf kein spürbarer Widerstand vorhanden sein, ansonsten muss ein Austausch des Pumpenrades erfolgen!
(Siehe Pkt. 7 Wartungs- und Ersatzteilliste)



Pumpengehäuse und Pumpenrad **müssen** frei von Verunreinigungen sein!



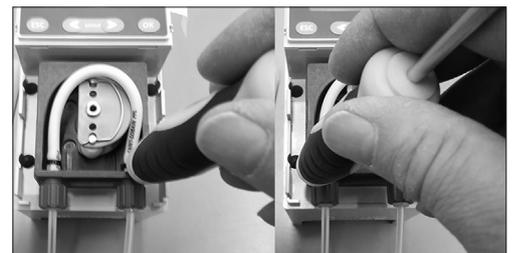
Sollte im Rahmen der Wartung ein Batteriewechsel anstehen, so ist es sinnvoll, diesen nach Ausbau des Dosiersets vorzunehmen.

5.2.2 Einbau Dosierset

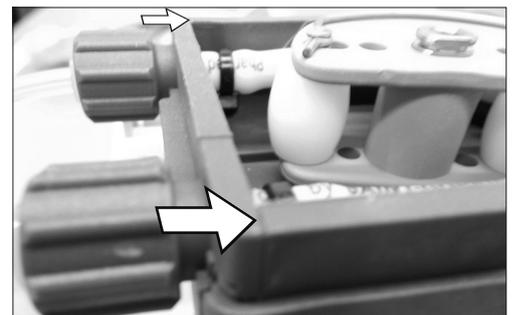
1. Das Pumpenrad sollte senkrecht stehen. Die gerade Seite sollte nach links bzw. die gewölbte Seite nach rechts zeigen. Jetzt werden beide Seiten der Halterung in die Führung aufgesteckt und bis zum Anschlag eingedrückt.



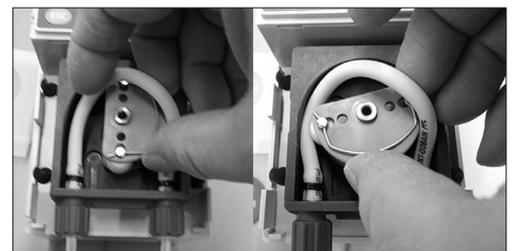
2. Die Halterung links und rechts an der Überwurfverschraubung des Saug- und Druckschlauchs muss vorsichtig so weit eingedrückt oder eingeklopft werden bis das Dosierschlauchset gerade eingesetzt ist.



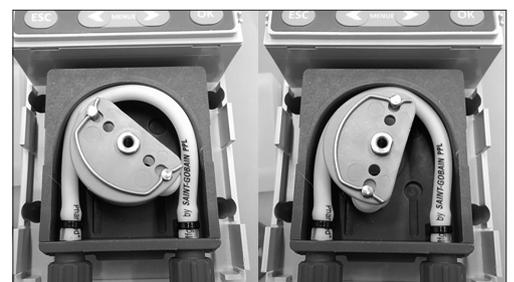
3. Es ist **unbedingt** darauf zu achten, dass das eingesetzte Dosierset **bündig** in das Pumpengehäuse eingesteckt ist!



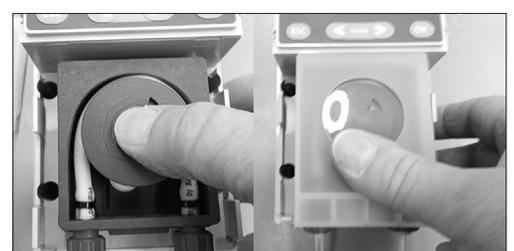
4. Von Hand langsam das Pumpenrad im Uhrzeigersinn drehen.



5. Währenddessen den Pumpenschlauch entsprechend der Abbildungen einführen.

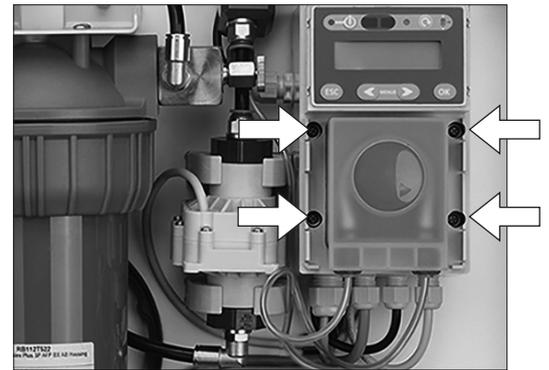


6. Die Abdeckungen gegengleich einsetzen:
 - blaue Überwurfverschraubung prüfen.
 - blaue Abdeckscheibe aufsetzen.
 - durchsichtige Schutzkappe der Steuerung aufsetzen.



5.3 Austausch der Baugruppe Verschneidung

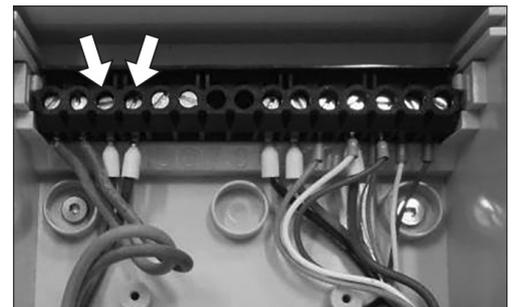
1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz A - **Vor der Wartung**)
2. Dosierset entnehmen. (Siehe Pkt. 5.2.1 Ausbau Dosierset)
3. Kanister entnehmen.
4. Lösen der 4 im Oberteil der Steuerung FILTROL 4 befindlichen Schrauben, Oberteil abziehen und zur Seite legen.



5. Am Unterteil der Steuerung die Zugentlastung Nr. 3 aufschrauben.



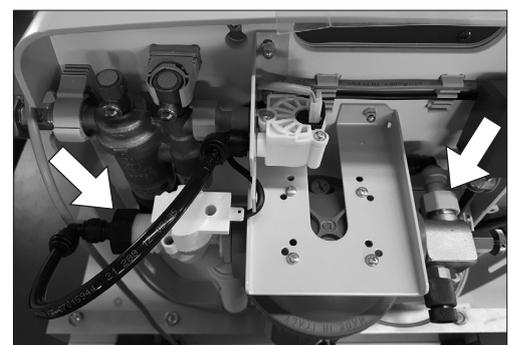
6. An der oberen Klemmleiste mit Hilfe eines Phasenprüfers die Klemmschrauben 3 und 4 für das Magnetventil lösen.
7. Das Magnetventilkabel durch die Kabel-Zugentlastung sowie hinter der Steuerung nach oben ziehen und aus der Kabelführung nehmen.



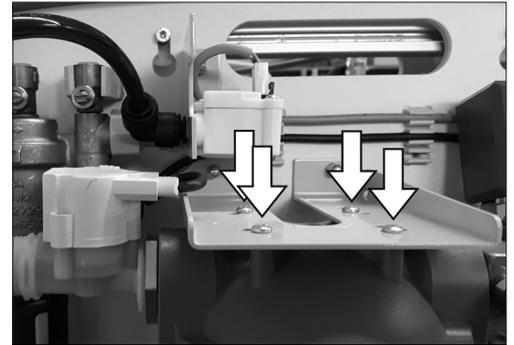
8. Entlüfterventil öffnen, Gefäß für ablaufendes Wasser unter dem Kartuschenbehälter bereithalten, Minikugelhahn des Kartuschenbehälters öffnen und Wasser ablaufen lassen.
9. Überwurfmutter des Kartuschenbehälters mit dem Filterschlüssel anlösen und den Kartuschenbehälter vollständig leerlaufen lassen.
10. Überwurfmutter und Kartuschenbehälter abnehmen und die WA-Einheit durch kreisförmige Pendelbewegungen aus dem Filtergehäuse herauslösen.



11. Die beiden Überwurfverschraubungen an der Baugruppe Verschneidung - Überwurfverschraubung am Magnetventil und Überwurfverschraubung am Verschneideregler - lösen .



-
12. Die vier Schrauben, mit denen die Baugruppe Verschneidung am Halteblech befestigt ist, entfernen und die Baugruppe Verschneidung vorsichtig entnehmen.



-
13. Neue Baugruppe Verschneidung gegengleich einbauen.

Tipp: Es hat sich bewährt, beim Durchführen durch die Kabel-Zugentlastung das Magnetventilkabel mit einem Gleitmittel leicht zu benetzen.

-
14. Entlüfterventil oder wenn HSE verbau ist Winkelsteckverbinder von der alten Baugruppe abschrauben und an die neue Baugruppe montieren.

-
15. Abschließende Maßnahmen durchführen.
(Siehe Pkt. 3. *Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung***)
-

5.4 Austausch der Baugruppe Drucksensor

1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz A - **Vor der Wartung**)
2. Ausgangsseitige Überwurfverschraubung an der Baugruppe Drucksensor lösen.
3. Klemmverbindungen lösen und Baugruppe leicht nach vorne ziehen.



4. Massebrücke auf der Mischblockseite herausziehen und Mischblock von der Baugruppe Drucksensor abziehen.



5. Drucksensorkabel und Massekabel abziehen.



6. Neue Baugruppe Drucksensor gegengleich einbauen.

Achtung: Der neue O-Ring muss auf das Messingstück aufgesteckt werden – **nicht in die Nut** - und muss danach mit Gleitmittel versehen werden!

(nähere Hinweise s. Pkt. 5.1 Austausch Baugruppe Mischblock)

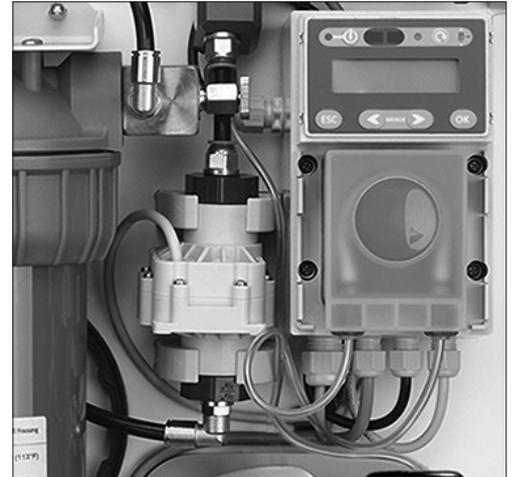
7. Kabel durch leichte Bewegung nach rechts und links aufstecken - 2x Click muss zu hören sein.

Abschließende Maßnahmen durchführen.
(Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung**)

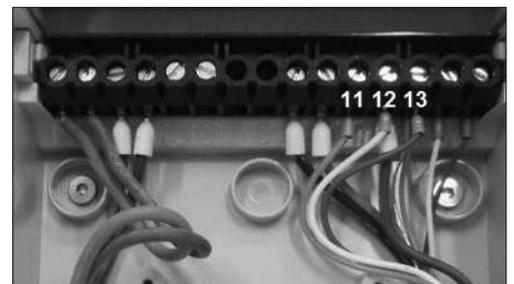


5.5 Ausbau der Baugruppe ILFD

1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten und **druckfrei setzen**. (Siehe Pkt. 3. *Wartung - Absatz A - Vor der Wartung*)
2. Dosierset entnehmen (s. Pkt. 5.2.1 dieser *Wartungsanleitung*).
3. Kanister entnehmen.
4. Lösen der 4 im Oberteil der Steuerung FILTROL 4 befindlichen Schrauben, Oberteil abziehen und zur Seite legen.
5. Am Unterteil der Steuerung die Zugentlastung für das ILFD-Kabel aufschrauben.



6. An der oberen Klemmleiste mit Hilfe eines Phasenprüfers die Klemmschrauben 11, 12 und 13 für das ILFD lösen.

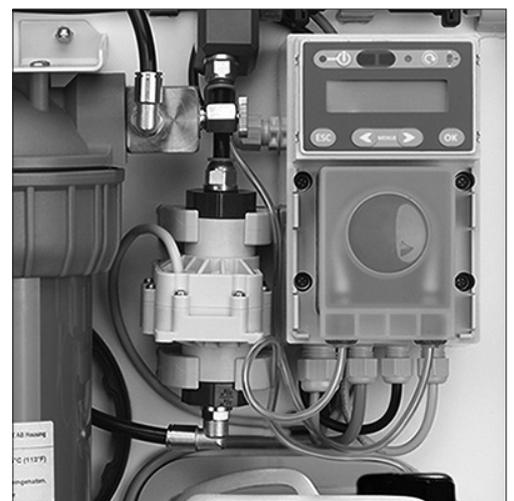


7. 
Achtung

Die Klemmen 12 und 13 sind doppelt belegt!
Entnehmen Sie daher nur die Adern für das ILFD
und befestigen Sie die beiden anderen wieder:
Klemme 12: weiß für ILFD
Klemme 13: braun für ILFD

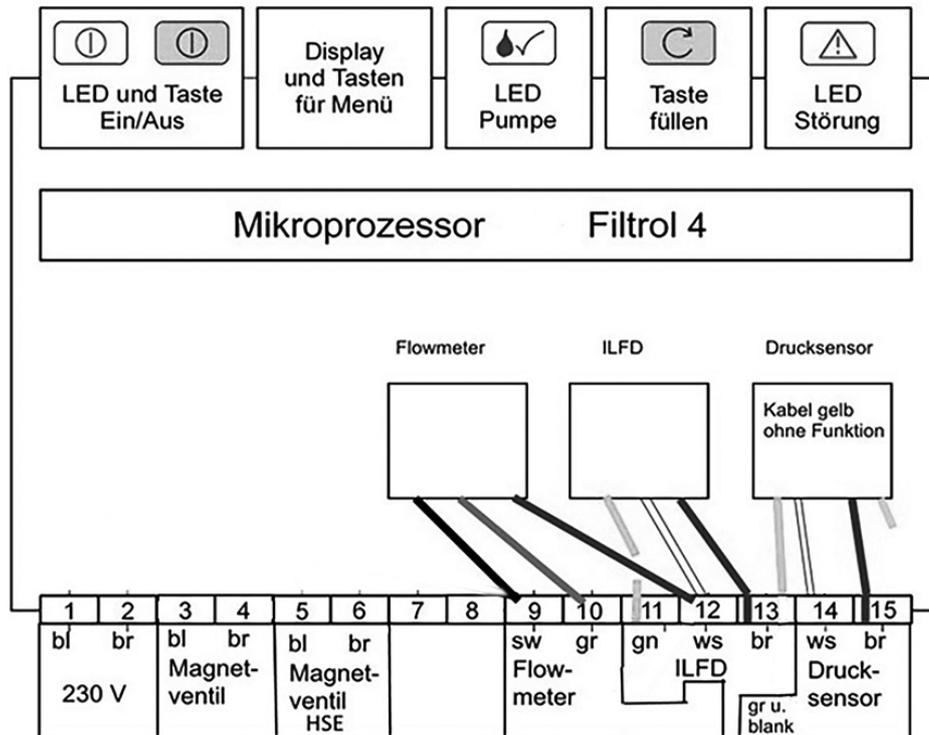


8. Das ILFD-Kabel durch die Kabel-Zugentlastung ziehen.
9. Schläuche zum ILFD und zum Mischblock aus den Verbindern lösen.
10. ILFD aus den Klemmverbindungen lösen und heraus nehmen.
11. Neuen ILFD gegengleich einsetzen und in das System einbinden.



Tip: Es hat sich bewährt, beim Durchführen durch die Kabel-Zugentlastung das ILFD-Kabel mit einem Gleitmittel leicht zu benetzen.

12. Kabel entsprechend wieder in der Steuerung anschließen.
Auf Doppelbelegung achten! (Siehe Anschlussplan FILTROL 4)



Bezeichnung		Klemme	Belegung für GLT Buchse	
Versorgung	N	1	bei Ausführung mit UMTS	
	L	2		
Magnetventil	Zulauf	3		
	Zulauf	4		
	HSE	5		
	HSE	6		
Flowmeter	schwarz und Masseanschluss	9		
	ILFD Verrohrung* grau			10
ILFD	grün	11		
	weiß und braun Flowmeter	12		
	braun und grün und/oder blank Drucksensor	13		
Drucksensor	weiß	14		
	braun	15		

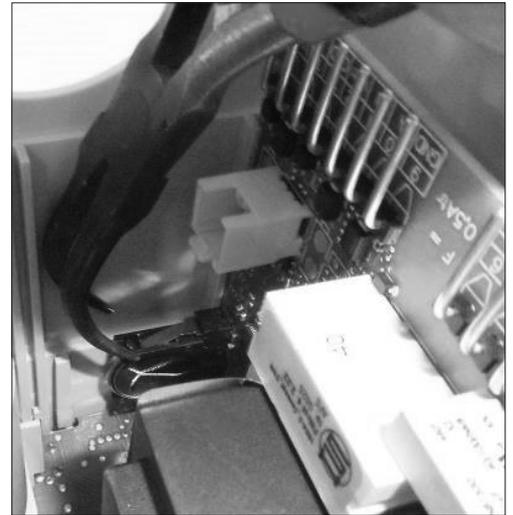
* Für AGUASAVE Kompakt nicht relevant!

13. Abschließende Maßnahmen durchführen. (Siehe Pkt. 3. Wartung - Absatz B - **Nach der Wartung**)

5.6 Speicherbatterie (Knopfzelle CR 2032) der Steuerung ersetzen

Hinweis: Wird eine Messung durchgeführt, muss die Batterie bei einer Anzeige von mehr als 3,1 V nicht getauscht werden!

1. AGUASAVE Kompakt für die Wartung vorbereiten.
2. Steuerung in den Off-Modus schalten.
3. Netzstecker ziehen und das Modul gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
4. Dosierset entnehmen. *(Siehe Pkt. 5.2.1 Ausbau Dosierset)*
5. Lösen der 4 im Oberteil der Steuerung FILTROL 4 befindlichen Schrauben und Oberteil abziehen.
6. Mit einem geeigneten Gegenstand die Knopfzelle von der Seitenwand in Richtung Trafo aus der Halterung drücken.
7. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge: Clip zur Seite drücken und Batterie einsetzen.



Achtung

Beim Batterietausch werden alle Nachspeisungen und Dosierungen sowie das Datum gelöscht! Sollten diese Daten benötigt werden, sind diese vor dem Batterietausch zu notieren. Die Einstellparameter bleiben erhalten!

5.7 Abschließende Maßnahmen

Der betriebsbereite Zustand des Moduls AGUASAVE Kompakt ist wieder herzustellen.

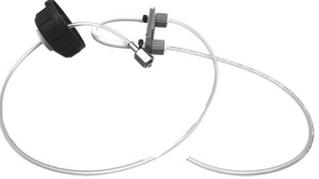
Nach Beendigung der Wartung müssen alle Einstellungen mit den Eintragungen im Betriebsbuch überprüft und gegebenenfalls angepasst bzw. eingetragen werden. Die durchgeführten Wartungsarbeiten sind auf dem dafür vorgesehenen Wartungsprotokoll im Betriebsbuch zu dokumentieren.

Es ist sinnvoll, im Rahmen der Wartung die Wasserprobeentnahme zur jährlichen Überprüfung der Fahrweise durchzuführen und zur Analyse einzuschicken.

6. Betriebsmittel

Pos.	Bezeichnung	Betriebsmittel	Bestellnummer
1	Aufbereitungseinheit AGUASAVE WA 10/2		7312700
2	Aufbereitungseinheit AGUASAVE WA 20/2		7312702
3	Einwegspezialharz AGUASAVE VSHB 25		7745761
4	Vollschutzprodukt AGUASAVE H Plus, 2 kg Kanister		7312703
5	Vollschutzprodukt AGUASAVE H Plus 25 kg Kanister		7312704
6	Konservierungsmittel AGUASAVE Protect		7700406

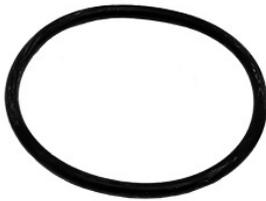
7. Wartungs- und Ersatzteile

Pos.	Bezeichnung	Wartungs- & Ersatzteile	Bestellnummer
1	Wartungsset AGUASAVE Kompakt		7661611
2	Baugruppe Verschneidung AGUASAVE Kompakt		7661608
3	Steuerung FILTROL 4 komplett (ohne UMTS)		7733006
4	Steuerung FILTROL 4 komplett inkl. UMTS		7733010
5	Dosierset groß für AGUASAVE		7313557
6	Dosierset Profi für AGUASAVE		7313713

7	Pumpenrad AGUASAVE		7313559
8	Durchflusssensor AGUASAVE Kompakt (Turbine)		7661610
9	Baugruppe Mischblock AGUASAVE Kompakt inkl. Eingangsfitting		7661607
10	Baugruppe ILFD AGUASAVE Kompakt		7661605
11	Baugruppe Drucksensor AGUASAVE Kompakt		7661604
12	Drucksensor AGUASAVE		7313565

<p>13</p>	<p>Befestigungsclip Sensor</p>		<p>7643039</p>
<p>14</p>	<p>Anschlusskabel Sensor Kompakt</p>		<p>7661603</p>
<p>15</p>	<p>Drehknopf des Verschneidereglers AGUASAVE</p>		<p>7313567</p>
<p>16</p>	<p>Schlauch- und Verbindungsset AGUASAVE Kompakt</p>		<p>7661606</p>
<p>17</p>	<p>Minikugelhahn</p>		<p>7313540</p>
<p>18</p>	<p>Filterschlüssel</p>		<p>7313543</p>

19	Filterschlüssel für AGUASAVE Multi und Profi		7630585
20	Systemtrenner BA AGUASAVE Kompakt		7661612
21	Vorderschale AGUASAVE Kompakt		7661609
22	Halteblech Kanister		7313562
23	Halteklammer – Kanister AGUASAVE		7313561

<p>24</p>	<p>Überwurfmutter Kartuschenbehälter AGUASAVE</p>		<p>7313549</p>
<p>25</p>	<p>O-Ring Filter-/ Kartuschenbehälter</p>		<p>7677918</p>
<p>26</p>	<p>Basis-Dosierset 1.6 für AGUASAVE</p>		<p>7789731</p>
<p>27</p>	<p>Basis-Dosierset 2.4 für AGUASAVE</p>		<p>7805122</p>
<p>28</p>	<p>Basis-Dosierset 3.2 für AGUASAVE</p>		<p>7830329</p>
<p>29</p>	<p>Anschlusskabel für Durchflusssenor Turbine für AGUASAVE Kompakt</p>		<p>7830333</p>

30	Anschlusskabel für GLT		7830334
31	Dosierschlauch mit Gewicht		7630584
32	Entlüfterventil		7313539
33	Schutzkappe gelb Ein-/Ausgang 3/4"		7789337

August Brötje GmbH
August-Brötje-Str. 17
26180 Rastede

Telefon: +49 4402 80-0
Telefax: +49 4402 80-583
www.broetje.de

BRÖTJE
HEIZUNG 